

Medien-Information vom 5. Dezember 2006

Die Ausstellung „Muschelseide - goldene Fäden vom Meeresgrund“ geht in Süditalien auf Tournee

Die Ausstellung „Muschelseide – goldene Fäden vom Meeresgrund“, eine Koproduktion des Museums der Kulturen Basel und des Naturhistorischen Museums Basel, wird in den süditalienischen Städten Taranto und Lecce gezeigt. Eine weitere Station der Wanderausstellung ist 2008 in Lugano geplant.

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts war Taranto eine der Hochburgen der Muschelseideproduktion. Taranto war deshalb auch die erste Station der Wanderausstellung „Muschelseide“, die vom 9. November bis zum 25. November 2006 im Centro Urban präsentiert wurde. Ermöglicht wurde dies durch Vermittlung und Unterstützung des Schweizer Konsulats in Neapel und in Zusammenarbeit mit dem International Propeller Club Port of Taras.

Bis zum 12. Dezember 2006 ist die Ausstellung nun in der Gemeindebibliothek Leverano in Lecce zu sehen. Organisator ist die Marinebiologische Station der Universität Lecce. Als weitere Ausstellungsstation ist im 2008 Lugano vorgesehen. Das Museum der Kulturen Basel und das Naturhistorische Museum Basel freuen sich, dass ihre Gemeinschaftsproduktion, die Ausstellung „Muschelseide“, in Süditalien auf ein reges Interesse gestossen ist.

Muschelseide - goldene Fäden vom Meeresgrund

Sonderausstellung vom 19. März bis 27. Juni 2004

Die Ausstellung „Muschelseide – goldene Fäden vom Meeresgrund“ wurde 2004 vom Museum der Kulturen Basel und dem Naturhistorischen Museum Basel konzipiert. Sie war vom 19. März bis 27. Juni 2004 in Basel zu sehen. Weltweit erstmals zeigten das Naturhistorische Museum und das Museum der Kulturen in einer gemeinsamen Ausstellung 30 dieser raren Textilien - das älteste stammte aus dem 14. Jahrhundert.

Muschelseide, was ist das?

Die Muschelseide ist ein Produkt der Edlen Steckmuschel, *Pinna nobilis* L., die über einen Meter gross werden kann. Damit ist sie die weitaus grösste Muschel des Mittelmeers. Mit ihrem Faserbart verankert sie sich nahe der Küsten im Meeresboden. Diese feinen, aber sehr widerstandsfähigen Fäden sind der Rohstoff, aus dem die Muschelseide hergestellt worden ist. Die golden glänzende Muschelseide ist wohl der kostbarste textile Werkstoff - und trotzdem nahezu unbekannt. Seit der Antike wurde sie zu edlen Textilien verarbeitet, die im weltlichen und kirchlichen Adel hoch begehrt waren. Heute ist die Steckmuschel geschützt, das Handwerk nahezu ausgestorben.

Die Muschelseide gehört zum kulturellen Erbe Süditaliens, deshalb wurde die Ausstellung vorneweg zweisprachig in Italienisch und Deutsch ausgeführt. Nur wenige Objekte aus Muschelseide haben die Zeiten überlebt.

Bildlegende

Handschuhe aus reiner Muschelseide (HandschuheBlau.jpg)

19. Jahrhundert. Museum für Naturkunde Berlin. Foto © Severin Dahint

Kontakte für Fragen

Felicitas Maeder, Projektleitung, Tel: +41 61 301 46 09, felicitas.maeder@unibas.ch

Dominik Wunderlin, Kurator Museum der Kulturen Basel, Tel: +41 61 266 56 22, dominik.wunderlin@bs.ch